Marktanalyse

Absatzpotenzial für PV-Stromspeicher

[22.06.2016] Die Firma E3/DC hat eine Marktanalyse zum Absatzpotenzial von PV-Speichern vorgenommen. Die Auswertung basiert auf Daten der Bundesnetzagentur und der Übertragungsnetzbetreiber.

Das Technologieunternehmen E3/DC hat in einer neuen Marktanalyse für Deutschland untersucht, wie hoch das Absatzpotenzial für PV-Stromspeicher ist. Dabei wurden primär der Nachrüstmarkt, also Bestandsanlagen mit Eigenverbrauch ab 2009 bis heute, und Bestandsanlagen ohne EEG-Vergütung ab 2020 unter die Lupe genommen. Die Basis für die Marktanalyse bildeten Auswertungen der PV-Bestandsdaten nach Postleitzahl und Insatllationszeitpunkt der Bundesnetzagentur sowie der Übertragungsnetzbetreiber. Eine auf drei Szenarien fußende Analyse zeigt zum einen eine Verlagerung der Neuinstallationen in neue regionale Verkaufsgebiete und zum anderen eine deutliche Verlegung in große Ballungszentren. Dabei weist das private Eigenheim nach wie vor das größte Absatzpotenzial auf. Jede zweite PV-Installation erfolge hier mit einem Speicher. Ein weiteres Ergebnis: 90 Prozent der verkauften Speicher werden im Rahmen von Neuinstallationen erworben und nur zehn Prozent als Nachrüstung im Bestand. Wegen des Wegfalls der EEG-Vergütung und des Einsatzes von Speichern im gewerblichen Bereich prognostiziren die Analytiker ein bis zum Jahr 2030 um 50 Prozent steigendes Nachrüstpotenzial. Bis dato sei der gesamte Absatz von PV-Speichern zu über 90 Prozent durch das Kleinanlagensegment kleiner zehn Kilowatt installierter PV-Leistung geprägt. Die vollständige Marktanalyse ist frei erhältlich und kann per E-Mail bestellt werden.

(me)

E-Mail:

Stichwörter: Energiespeicher, E3/DC, Marktanalyse PV-Speicher